



**CAPUTHER
KUNST**

30.08. und 31.08.2014
06.09. und 07.09.2014
jeweils von 12 bis 19 Uhr

Kultur|Forum
Schwielowsee e.V.

**8. Kunsttour
in Caputh**

Dieses Jahr nach einjähriger Pause wieder in der Tour dabei ist das Gemeindehaus der ev. Kirche Caputh. Es werden die Kunstwerke von vier Künstlern zu sehen sein, von denen zwei - Frances Schandera Duarte und Everett Paul Duarte - schon zur letzten Kunsttour mit ihren großformatigen, farbensprühenden Bildern Aufsehen erregten. In Ergänzung zu diesem Künstlerpaar wird Izidro Duarte, der Vater von Everett Duarte und ein ebenso vielseitiger Künstler, Skulpturen aus seiner afrikanischen Heimat präsentieren. Diese unterschiedlichen Kunstwerke harmonisch zu ergänzen im lichtdurchfluteten Rundfensterbereich des Gemeindehauses ist für Doreen Stenzel als junge Potsdamer Künstlerin mit ihren zarten Textil- und Papierinstallationen eine persönliche Herausforderung und große Ehre.

DOREEN STENZEL

Papierelemente hängen fast schwebend im Raum, bilden im Ganzen ein Ornament. Eine leichte Brise bringt Bewegung und Veränderung: das Spiel der Elemente. Leichtes Schwingen, Drehen, ja tanzen - um die eigene Mitte, so wie sich die Erde um ihre Achse dreht. Es ist ein Genuss, dem zuzuschauen. Immer wieder neu. Dazwischen ein kurzer Augenblick die Ausgangsform, eine Erinnerung.

Durch ein offenes Fenster drängt frischer Wind, bringt scheinbares Durcheinander, berührt meine Angst vor dem Chaos. Doch die Grundordnung, (die Struktur) bleibt, das ist gewiss. Sie ist still... und klingt doch wie ein Ton. - Im Stillen das Laute, im Chaos die Ordnung, im Stillstand die Bewegung.

Kunst ist lebendig. Kein Kunstwerk gleicht dem anderen, wie kein Blatt dem anderen gleicht. Sie ist einzigartig. Sie entsteht aus dem Leben selbst heraus, aus dem Moment kreativer Lust mit dem Drang etwas Schönes aus dem Nichts zu erschaffen. Sie ist ein Ausschnitt aus dem, was den Künstler als Menschen in seiner Zeit ausmacht und bewegt.



FRANCES SCHANDERA DUARTE

wurde 1975 in Mittweida geboren. Sie hat Angewandte Kunst / Modedesign in Schneeberg studiert. Nach Schaffensphasen in Kasachstan und der Schweiz absolvierte sie ein Aufbaustudium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Prof. Doris Titze. Seit 2006 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin und lebt in Deutschland und Südafrika. Frances Schandera Duarte malt, klebt, schichtet mit Ölstiften und -farbe, Tusche, Gaze, Schutt und verschiedenen Papieren ihre oft meditativen Bilder. Weiß bietet ihr den größten imaginären Bildraum, aus dem visionäre Elemente aufblitzen, die vielfältige Interpretationen erlauben.

Bei Frances Schandera Duarte gehen die Farben und Formen eine sanfte, lyrische Verbindung ein. Ihre Bilder leben von den verschiedenen Oberflächen, vom mal sanften, mal sperrigen, kratzenden, schabenden Farbauftrag, was reizvolle Brüche und Ränder erzeugt. Diese Bilder sind wie Träume, an die man sich nicht ganz genau erinnert, die aber ein ganz deutliches Gefühl hinterlassen haben, in dem wir uns zwischen Werden und Vergehen, zwischen Dasein und Vergänglichkeit, zwischen Trauer und Hoffnung finden. (Matthias Zwarg)



EVERETT PAUL DUARTE

wurde 1980 in Tzaneen / Südafrika geboren. Er studierte Grafikdesign am Technikon Natal in Durban / Südafrika. Seinen afrikanisch geprägten Kunststil erweiterte er 2006 - 2007 mit einem Studienaufenthalt an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Während dieser Zeit widmete er sich vorwiegend der Technik der Lithografie und des Siebdruckes. Everett Paul Duarte lässt Linien und Formen fließen, tropfen, rotieren, gegeneinander prallen und explodieren - alles ist in Bewegung, pulsiert, für einen Bildmoment eingefangen.

In Duarte's Bildern wirbeln die Farben auf wie nach einem Wüstenturm oder wie in Gedanken, die nachts keine Ruhe finden. Aufbrüche, Ausbrüche, Krater, Risse finden sich da ebenso wie aufgewühlte Phantasie-Landschaften, ein Farbengewitter, das sich durch die Leinwand wühlt, ins Bild kracht wie ein Platzregen nach langer Trockenheit und mit einer gewissen Urgewalt, die aber immer auch kontrolliert wirkt, die Formen expandieren, Licht aufflammen und wieder erlöschen. Verbindungen entstehen lässt, die gleich wieder zerstört werden können. (Matthias Zwarg)

HAUS DER KLÄNGE

Erstmals zur Kunsttour präsentiert die Berliner **Künstlerin Katrin Knacke** im HAUS DER KLÄNGE ihre faszinierenden Naturfotografien und Collagen. Diese spiegeln nicht nur die Achtsamkeit und Liebe der Künstlerin zu ungewöhnlichen Momenten im Leben von Pflanzen, Blättern, Bäumen, Landschaften, sondern auch - im klaren, konzentrierten Stil des Collagierens, farbigen Beseelens und vorsichtigen Verfremdens - die tiefe Verbundenheit mit der Seele und Kultur Japans. Es ist, als würde für den Betrachter von Katrin Knackes Arbeiten der "Klang der Stille" erlebbar werden ...

Der Jazz-Folk-Gitarrist Joe Voss spielt am Sonntag, 31.08., 16 Uhr im Haus der Klänge virtuose, von der klassischen wie von der Jazzgitarre gleichermaßen inspirierte Bearbeitungen des legendären irischen Harfenisten Turloch O' Carolan, einem Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs. **Das 2. Konzert am Samstag, 06.09. um 19 Uhr findet in der Stülerkirche in Caputh statt.** Neben Jürgen Motog als Organisten zeigt Antje Jansen, die ihr Geigenspiel an der Hochschule "Hans Eissler" und während eines mehrjährigen Irlandaufenthaltes vervollkommnete, ihr meisterhaftes musikalisches Können in der irisch-keltischen Musik.